Stadt-Umland-Bahn diskutiert

Bahnreaktivierungs-Initiativen aus ganz Bayern tagten in Schierling

Am Bahnhof Eggmühl im Markt Schierling trafen sich rund 70 Mitglieder von Bahnreaktivierungs-Initiativen aus ganz Bayern und befuhren auch einen Teil der Lokalbahn Schierling-Langquaid

Robert Wittek-Brix von Lightrail Transit Enterprises (LTE) Heidelberg trug ein leidenschaftliches Plädoyer für die Vernetzung von Stadt und Region Regensburg durch eine „Stadt-Umland-Bahn" vor

SCHIERLING/EGGMÜHL. Bei der Tagung der Bahnreaktivierungs-Initiativen aus ganz Bayern im Feuerwehrhaus Eggmühl wurde deutlich, dass der Markt Schierling nach wie vor darauf setzt, mittelfristig die Nebenbahnstrecke Eggmühl-Schierling-Langquaid in das Netz des öffentlichen Personennahverkehrs für den Raum Regensburg einzubinden. Robert Wittek-Brix von Lightrail Transit Enterprises (LTE) Heidelberg skizzierte eine umsteigefreie Einbindung der Region in Innenstadtlagen und gab das Ziel aus, von der Diskussion um eine „Stadtbahn" – zum Beispiel in Regensburg - zum Nachdenken über eine „In-die-Stadt-Bahn" zu kommen.

Wittek-Brix ist einer der Vordenker einer künftigen „Stadt-Umland-Bahn", die von Burglengenfeld bis Schierling/Langquaid – durch die Stadt Regensburg – führen könnte. Es sei „geradezu absurd" zu glauben, man müsse nur die Verhältnisse wieder herstellen, die vor der Einstellung von Eisenbahnstrecken herrschten. Die Wiederherstellung einer „Vollbahn" sei nicht das Ziel, denn aufgrund zu weniger Haltepunkte garantiere sie keine maximale Auslastung und sie sei zu teuer. Eine Lösung seien Citylink-Hybrid-Fahrzeuge im Ein-Mann-Betrieb, die auf den gleichen Gleisen verkehren wie die Fernzüge – und in der Stadt auf das Netz der Stadtbahn wechseln. „Wir lassen die Fahrzeuge umsteigen und nicht die Fahrgäste!", fasste Wittek-Brix zusammen.

Kreistag ist gefordert

Geschäftsführer Josef Weigl von der Gesellschaft zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Regensburg (GfN) nannte den Schienen-Personennahverkehr das Rückgrat im Raum Regensburg. Dessen Stärkung sei jede Anstrengung wert, doch entscheide die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG), welche Reaktivierungsmaßnahmen vorgenommen werden und sie bestellt auch die Verbindungen. Dr. Johann Niggl, der Sprecher der Geschäftsführung der BEG spielte den Ball zurück und erklärte, dass vor allem die Nachfrage für eine Reaktivierung entscheidend sei und dass die BEG deshalb Fahrgastprognosen erstelle. „Wir machen das dort, wo Landkreise sich klar geäußert haben und bereit sind, den Busverkehr an die Schiene anzupassen", so Dr. Niggl. Es gehe um ein integriertes abgestimmtes Konzept, im Rahmen des Anspruchs, „Mobilität gesamtheitlich zu denken".

Schierlings Bürgermeister und Kreisrat Christian Kiendl sah darin einen klaren Auftrag für die politischen Gremien im Landkreis, Konzepte zu skizzieren und das eindeutige Signal sowohl an die BEG als auch an die Stadt Regensburg auf Reaktivierung und Einbindung zu senden.

Umweltfreundliches Verkehrsmittel

Bürgermeister Christian Kiendl dankte dem Landesverband Bayern des ökologischen Verkehrsclubs Deutschland (VCD) für die Entscheidung, die diesjährige Tagung nach Eggmühl zu legen. Auch bei der Lokalbahn Eggmühl-Schierling-Langquaid seien es am Anfang die Ehrenamtlichen um Wolfgang Lahoda und Wolfgang Treppesch gewesen, die zusammen mit Mitstreitern aus Schierling, Langquaid und anderen Orten der Umgebung frühzeitig auf den drohenden Abbau der etwa 10,3 Kilometer langen Strecke hingewiesen haben und die fatalen Folgen eines solchen Rückbaus der Gleise herausstellten. „Was einmal abgebaut ist wird in diesem Bereich nie mehr zurückkommen", sei ihr Credo gewesen.

Dr. Johann Niggl von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (links) nannte als Voraussetzung für die Reaktivierung von Bahnstrecken, dass die Nachfrage hoch genug ist und der Landkreis sich klar äußert

Verkehrs-Wende nötig

VCD-Vorsitzender Bernd Sluka war überwältig vom großartigen Andrang und nannte als Ziel der Tagung die weitere Vernetzung sowie den Informations- und Erfahrungsaustausch der Teilnehmer. Sein Stellvertreter Kurt Bayer konstatierte, dass Deutschland nach der Energie-Wende jetzt eine Verkehrswende braucht. Denn die Autos werden mehr, auf den Straßen steht der Verkehr, die Städte quellen über und die Parkplätze sind rar. Dem „reichen Freistaat Bayern" stünde es gut an, Euros rauszurücken, damit die Schiene besser gestellt wird.

www.schierling.de

Kulturelle Vielfalt

SCHIERLING. Rund 500 Besucher waren beim Sommerfest des Fördervereins der Schierlinger Schulen in der Mehrzweckhalle begeistert von den musikalischen Darbietungen der Kinder und Jugendlichen, von einer Theateraufführung und den internationalen kulinarischen Köstlichkeiten, die einen Eindruck von der Internationalität vermittelten, welche in die Placidus-Heinrich-Schulen eingezogen ist. Fördervereinsvorsitzender Dr. Josef Kindler betonte bei der Begrüßung, dass der Verein wesentlich dazu beiträgt, den Schülerinnen und Schüler der Schulhäuser Schierling und Eggmühl ein qualitatives Zusatzangebot zu machen, sie sie in der Entwicklung stärkt. Die Theater-AG unter Leitung von Bettina Bock zeigte den „Zauberlehrling", Flötengruppen unter Leitung von Lisa Hofmeister und Petra Pfaffenheuser traten auf, der Schulchor unter Leitung von Christa Schäfer verschaffte sich Gehör. Es gab einen albanischen und die Trommlergruppe unter Leitung von Joachim Nicke begeisterte. Zur Unterhaltung spielte die Eggmühler Band „On fire" auf und bei der Bewirtung halfen neben den Eltern auch die „Alten Herren" der Fußballabteilung des TV mit.

Erfolge in Serie

ZAITZKOFEN. Die 1. Luftgewehrmannschaft der Schützengesellschaft „Lustige Brüder“ hat den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga geschafft und ist nur knapp am Aufstieg in die 1. Liga gescheitert. Das „Dreamteam“ schießt dort seit 2015 und hat mit den aktuellen Ergebnissen die erfolgreichste Saison absolviert. Insbesondere Sandra Reimann war auch weiterhin international sehr erfolgreich. Dem „Dreamteam“ gehören Thomas Pelkofer, Christoph Bogner-Weiß, Angelika Lehner, Christine Knögler, Mario Knögler, Sandra Reimann, Tamas Haner und Robert Bergmüller an.

Geburtstagsfest

SCHIERLING. Die Feier zum 80. Geburtstag von Schierlings ehemaligem Pfarrer und Ehrenbürger Hans Bock wurde zu einem eindrucksvollen Dank- und Gedenkfest, das mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche den Höhepunkt hatte. Obwohl er schon elf Jahre andere Aufgaben wahrnimmt, kamen zum Dankgottesdienst und zum Empfang im Pfarrheim Hunderte Gläubige. Die Liste der Gratulanten war lang: Pfarrer Josef Helm, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christiane Banse, der evangelische Pfarrer Uwe Biedermann, Bürgermeister Christian Kiendl, Bischof Leon Dubrawskii aus der Ukraine, Präsident Vladimir Nadkrenicinii von Pro Umanitas Moldawien und Vertreter vieler Vereine sowie Freunde und Weggefährten waren gekommen. Sie alle rühmten die Herzlichkeit des Jubilars, sein Werben für den Glauben und sein Engagement für die Bedürftigen.

Volkstanz in Schierling

SCHIERLING. Der Volkstanzkreis gehört zum Verein für Heimatpflege und ist in der jetzigen Zusammensetzung unter der Leitung von Manfred und Roswitha Geiger aus einem Volkstanzkurs im Sommer 2012 entstanden. Inzwischen hat ein weiterer Kurs, der Anfang 2015 abgehalten wurde, die Mitgliederzahl erweitert. Übungsabende sind jeden zweiten Freitag und es kommen meistens 10 bis 15 Paare, die sich nach dem Tanzen gerne noch gesellig zusammensetzen. Die genauen Termine der Übungsabende stehen im Internet unter www.volkstanz-schierling.de. Einmal im Jahr laden die Schierlinger Volkstänzer zu einem großen Volkstanzabend ein (unser Foto). Dazu kommen rund 150 Tänzerinnen und Tänzer aus einem weiten Umkreis, um gemeinsam zu Live-Musik von einer Blaskapelle zu tanzen. Voraussichtlich startet 2018 nach dem Fasching ein neuer Tanzkurs. Wenn der genaue Termin feststeht, wird der Kurs auf der Homepage und in der Tagespresse angekündigt.

Vorsprung zieht an

Renate Kuntze geehrt

SCHIERLING. Seit über 25 Jahren ist Renate Kuntze Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Schierling und auch in vielen anderen Bereichen war sie in den vergangenen Jahrzehnten außerordentlich ehrenamtlich engagiert. 24 Jahre gehörte sie dem Marktgemeinderat Schierling und 18 Jahre dem Kreistag des Landkreises Regensburg an. Auf Vorschlag von Bürgermeister Christian Kiendl erhielt sie das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten, das Landrätin Tanja Schweiger im Landratsamt überreichte. Die Landrätin zählte in der Laudatio das ungewöhnlich hohe Engagement von Renate Kuntze auf. „Frau Renate Kuntze hat sich in hervorragendem Maße ehrenamtlich verdient gemacht. Sie ist eine Ehrenamtliche, wie man sie selten ein zweites Mal findet!“, schloss die Landrätin.
Renate Kuntze freute sich sehr und wurde von Mitgliedern ihrer Familie sowie des OGV Schierling und des Kreisverbandes beglückwünscht. Bürgermeister Christian Kiendl nannte die Geehrte eine herausragende Bürgerin des Marktes Schierling und deshalb habe er dem Bayerischen Ministerpräsidenten den Vorschlag für die Auszeichnung gemacht.

Ehrenkreuze verliehen

KBR Wolfgang Scheuerer (von links) und Landrätin Tanja Schweiger mit den aus dem Markt Schierling geehrten Kameraden Reinhard Resch, Eugen Hofmeister, Johann Hofbauer, Johann Wallner, sowie die Kommandanten Alfred Werkmann und Ludwig Schmalhofer, Bürgermeister Christian Kiendl und KBM Wilfried Hausler.

SCHIERLING. Der Kreisfeuerwehrverband (KFV) hat mit dem Ehrenkreuz eine Ehrung neu geschaffen, die an Personen vergeben wird, die sich besondere Verdienste im Bereich des Feuerwehrwesens bei einer Freiwilligen Feuerwehr im Landkreis Regensburg erworben haben. Die Auszeichnungen überreichten Landrätin Tanja Schweiger und Kreisbrandrat Wolfgang Scheuerer.
Das Ehrenkreuz in Silber erhielt Hans Wallner von der Feuerwehr Schierling für seine Leistungen um die Jugendarbeit, als zweiter Kommandant, als langjähriger Gerätewart und für 20 Jahre Vereinschronistentätigkeit. Johann Hofbauer und Gerhard Wölfl von der Feuerwehr Wahlsdorf/Birnbach wurden ausgezeichnet.
Das Ehrenkreuz in Gold erhielten Dietmar Böhm, 32 Jahre Schriftführer der FF Wahlsdorf/ Birnbach und Eugen Hofmeister, 30 Jahre Kassier der FF Eggmühl. Bei der Feierstunde wurden auch Ehrungen für den aktiven Feuerwehrdienst vergeben. Für 22 Jahre Dienstzeit als zweiter Kommandant wurde Reinhard Resch, FF Wahlsdorf/Birnbach mit der Floriansmedaille in Silber geehrt. Zu den ersten Gratulanten zählten Bürgermeister Christian Kiendl sowie die Kommandanten der Wehren und Kreisbrandmeister Wilfried Hausler.

Blumenschmuck-Ehrung

SCHIERLING. Der Obst- und Gartenbauverein (OGV) und der Markt Schierling ehrten gemeinsam 75 Gartenbesitzer aus den Gemeindeteilen Schierling, Unter- und Oberlaichling, Eggmühl, Unterdeggenbach, Zaitzkofen, Inkofen, Allersdorf, Wahlsdorf, Birnbach, Buchhausen, Mannsdorf und Walkenstetten für ausgezeichneten Blumen- und Grünschmuck. Bei der Veranstaltung im Aumeiersaal rühmte Bürgermeister Christian Kiendl die bunte Vielfalt, die durch das Engagement der Bürgerschaft zum Ausdruck kommt. OGV-Vorsitzende Renate Kuntze bedauerte, dass der Blumenschmuck an den Häusern zurückgeht. Landrätin Tanja Schweiger hielt es für richtig, bereits die Kinder mit der Natur, den Gärten und der Vielfalt darin in Kontakt zu bringen. Am 11. November fand in der Mehrzweckhalle Schierling die Abschlussveranstaltung des Kreisverbandes statt, bei der die Gärten von Helga und Otto Gascher (Ganghoferstraße), Gertraud Kirchmayer (Adolph-Kolping-Straße), Maria Schmalhofer (Lessingstraße), Sybille Stigler (Rathausplatz) und Norbert Weiß (Hans-Sachs-Straße) als Kreissieger besonders herausgehoben wurden. Für die Ehrengäste, stellvertretenden Kreisvorsitzenden Josef Heuschneider, Landrätin Tanja Schweiger, Bürgermeister Christian Kiendl und Blumenkönigin Monika Limmer gab es einen bunten Korb.

www.schierling.de